

Wie nachhaltig ist Alpenstrom? – Eine Tagung des Urner Instituts Kulturen der Alpen und der Stiftung AlpEnForCe

06. September 2021, Göschenen

10:00 Uhr **Empfang**

10:30 Uhr **Begrüssung: Prof. Dr. Boris Previšić, Urner Institut Kulturen der Alpen,
und Dr. Ivo Schillig, AlpEnForCe**

**Führung durch die Tagung: Dr. Annina Boogen, Zentrum für Energie und
Umwelt, ZHAW**

Block 1: Erneuerbare Energien und ihre Infrastrukturen

Wasserkraft, Windkraft und Sonnenenergie spielen in der Schweizer Energiewende eine zentrale Rolle. In diesem Block diskutieren wir, welche Formen der Stromproduktion und welcher Mix für den Alpenraum besonders geeignet sind: Wie realistisch ist ihre Umsetzbarkeit aus technischer, politischer, gesellschaftlicher, ökonomischer und rechtlicher Perspektive? Wie nachhaltig sind ihre Infrastrukturen, wenn wir nicht nur die Stromproduktion auf lokaler Ebene, sondern auch die Herstellung der Infrastrukturen im In- und Ausland sowie die notwendigen Speichertechnologien berücksichtigen? Wie hoch ist die Umweltbelastung der jeweiligen Technologie in Bezug auf Rohstoffverfügbarkeit, Emissionen, und Ökotoxizität der Materialien? Und wie sieht es mit der Rückgewinnung der involvierten Materialien nach Erreichen der Lebensdauer der Infrastruktur aus?

10:45 Uhr **Input: Umweltauswirkungen im Lebenszyklus der Stromproduktion mit
erneuerbaren Energien**
Karin Treyer, Technology Assessment Group, Paul Scherrer Institut

11:15 Uhr **Input: Photovoltaik auf Freiflächen in den Alpen: Macht dies Sinn?**
Prof. Jürg Rohrer, Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen, ZHAW

11.45 Uhr **Kaffeepause**

12:00 Uhr **Podiumsdiskussion: Erneuerbare Energien und ihre Infrastrukturen**
Moderation: Dr. Sebastian de Pretto, Urner Institut Kulturen der Alpen

Mit Julia Brändle (WWF Schweiz), Peter Dittli (Gemeindewerke Erstfeld),
Werner Jauch (EWA-energieUri), Dr. iur. Markus Schreiber (Universität Luzern),
Alexander Walker (Amt für Energie Kanton Uri).

13:00 Uhr **Mittagspause**

Block 2: Lokale vs. überregionale Zukunftsvisionen zur nachhaltigen Stromversorgung

Dieser Block schliesst direkt an die Frage nach den Infrastrukturen der alpinen Stromproduktion an und rückt die Vorteile und Herausforderungen lokal organisierter Stromproduktion ansprechen. Wie wichtig ist die gesellschaftliche Verankerung von Elektrizitätswerken für die Akzeptanz erneuerbarer Energien? Wie können lokale EWs zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen beitragen? Gibt es eine Verpflichtung der Alpenkantone, das Flachland mit Strom zu versorgen? Wenn ja: wie weit geht diese, was beinhaltet sie? Wie könnte die Beziehung zwischen Bergkantonen und Flachland in Zukunft aussehen? Und welche Rollen spielen dabei die Netzsicherheit, Möglichkeiten der Mitbestimmung, und Fragen nach Gerechtigkeit?

14:00 Uhr **Input: Die zukünftige Rolle des Alpenstroms für die Schweizer Netzsicherheit und den Erfolg der Energiewende**
Dr. Alexander Fuchs, Forschungsstelle Energienetze, ETH Zürich

14:30 Uhr **Input: Energie Demokratie und Energie Gerechtigkeit: Gesellschaftliche Komponenten der Stromversorgung**
Dr. Sibylle Lustenberger, Departement für Sozialwissenschaften, Universität Fribourg

15:00 Uhr **Kaffeepause**

15:30 Uhr **Podiumsdiskussion: Lokale und überregionale Zukunftsvisionen zur nachhaltigen Stromversorgung. Ein Widerspruch?**
Moderation: Prof. Dr. Boris Previšić, Urner Institut Kulturen der Alpen

Mit Robert Bühler (PEP – People.Energize.Power), Urs Janett (Regierungsrat Kanton Uri), Felix Tresch (EWUrsern-Gotthardenergie), Pia Tresch-Walker (Gemeindepräsidentin Erstfeld, Leiterin Geschäftsstelle Pro Natura Uri).

16:30 Uhr **Zusammenfassung und Verabschiedung: Dr. Ivo Schillig, AlpEnForCe**

16:40 Uhr **Tagungsschluss**